## Von Werdt-Passage — schützenswert — K

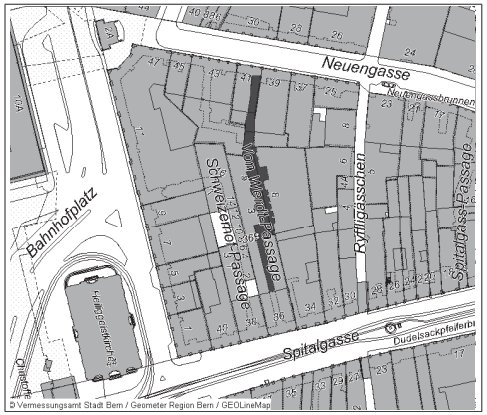
| | | |
|---|---|---|
| **Quartier** | Altstadt-Matte | Baugruppe Obere Altstadt |

| | |
|---|---|
| **Baujahr** | 1905 |
| **Architekten** | Albert Gerster, Architekt, Bern |
| **Bauherrschaft** | unbekannt |
| **Parzellen-Nr.** | 1001 |

**Baugeschichtliche Daten**

| | |
|---|---|
| 1905 | Neubau |
| 1925 | Neubau Cinema Splendid (Walter von Gunten, Architekt, Bern) |
| 20.Jh. | verschiedene Innenumbauten im Bereich der Verkaufsräume und der Büros |

Literatur: Hofer, Bern II, 1959, S. 440/442; Kunstführer 1982; DPF 1989-1992, S. 98/99




Die von Werdt-Passage darf gleichzeitig als ältester, bedeutendster und qualitativ herausragendster Vertreter der Berner Passagen bezeichnet werden. Der lichtdurchflutete Raum wird von einer Stahl-Glas-Konstruktion überdacht, deren mit Jugendstilornamenten virtuos geschmückte Elemente auch die Fassaden der Ladenfronten an von Werdt-Passage 5 und 8 überziehen. Nebst der eigentlichen Konstruktion ist auf die räumlichen und architektonischen Bezüge zu den beiden Bauten hinzuweisen, welche gleichsam als Portale der Passage dienen: Das spätbarocke Haus Spitalgasse 36, dessen Laubenfront von Albert Gerster mit einer eleganten Modifikation an die neue Aufgabe angepasst wurde, sowie das gleichzeitig entstandene Haus Neuengasse 39 von Bracher & Widmer, das die Extravaganz der Passage mit einer unkonventionellen Fassade kongenial ins Gassenbild trägt.

Nur selten wird ein Gebäude dieser Qualität durch eine nachträgliche Baumassnahme zusätzlich aufgewertet: Dies war der Fall, als Walter von Gunten 1925 an der Ostseite im zentralen Bereich der Passage das Kino Splendid errichtete. Dieser Bau weitet das Herzstück der Passage mit einer Kragkonstruktion piazzaartig auf und bereichert den Raum um eine würdevolle Arkadenreihe.

Die Passage ist im Wesentlichen erhalten. Besonderen Wert hat nebst den erwähnten Elementen der räumliche Bezug zum Durchgang des Hauses Neuengasse 39, welcher mit einer historischen Apotheke und dem Hauseingang aufwartet. Ein Seitenarm der Passage entstand 1958/59 mit dem Bau des Hauses Neuengasse 43. Der Abschnitt zur Spitalgasse ist in komplett modernisiertem Zustand. Die zur Passage gehörigen Verkaufsräume und Büros sind im Verlauf des 20. Jahrhunderts mehrmals umgebaut worden.

Siehe auch Spitalgasse 36, von Werdt-Passage 8 und Neuengasse 39.

C.S.